



## Inhalt

Unsere neue Schulleiterin stellt sich vor . . . . .	1
Neue Lehrerinnen und Lehrer stellen sich vor . . .	2-3
Neue Schulratsmitglieder stellen sich vor . . . . .	3
Ausbildung zum Ritter oder zur Burgherrin . . . . .	4
Skiwoche Kindergarten . . . . .	4-5
Auf Besuch im Hauswirtschaftsunterricht . . . . .	6
Ausstellung Urgeschichte . . . . .	6
Unihockeyturnier 2018 Primarschule . . . . .	7
Känguru der Mathematik . . . . .	7
Projektwoche: Primarschule und Kindergarten . .	8-9
scool in der Schule . . . . .	9
Übernachtung im Jugendtreff . . . . .	10
Im Bahnhofli Bonaduz (Schultagesstruktur) . . . .	11
Mobbing - be-“trifft“ uns alle . . . . .	12
Werkunterricht der 3. Oberstufe . . . . .	13-14
Ausbildung zur Primarlehrperson . . . . .	15
Besuch Stadttheater Chur . . . . .	15
Verabschiedungen . . . . .	16
Ferienkalender . . . . .	16
Ressortliste und Impressum . . . . .	16

## Schul-Infos

### Unsere neue Schulleiterin stellt sich vor

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler



Als neue Schulleiterin der Primarschule Bonaduz möchte ich Sie begrüßen. Gerne stelle ich mich kurz vor.

Als eine der ersten Schulleiterinnen startete ich 2000 in diesem neuen Beruf an einer Versuchsschule im Kanton Zürich. In den vergangenen Jahren führte ich Primarschulen inkl. Kindergärten in den Kantonen Zürich und Aargau. Ebenfalls leitete ich während fünf Jahren als Gesamtschulleiterin eine grosse Oberstufenkreisschule im Kanton Solothurn. In diesen fast 18 Jahren durfte ich so manche Herausforderung und Reform zusammen mit Lehrpersonen, Behörden und Eltern gestalten und entwickeln.

Nicht nur die Schullandschaft veränderte sich, auch mein Beruf als Schulleiterin entwickelte sich. Um Anforderungen, Rechte und Pflichten adäquat zu erledigen war eine fundierte Ausbildung, vornehmlich im Personal- und Projektmanagementbereich, sowie in Fragen der Kommunikation, grundlegend nötig. Das alleine würde jedoch nichts nützen, wenn ich als Schulleiterin nicht die nötige Begeisterung in der Sache hätte. Ich bin nach wie vor mit Überzeugung und viel Herz in diesem spannenden Beruf tätig.

**„Ich bin mit Überzeugung und Herz in diesem Beruf tätig“**

Mein Mann und ich beschlossen vor 3 Jahren, uns den Traum zu verwirklichen, in Graubünden zu wohnen. Damit verbunden, wollten wir natürlich auch hier arbeiten. Ich habe in den letzten Jahren nun Fuss fassen können, zuerst mit einer Teilzeitstelle im Prättigau, danach an der Oberstufe in Chur und nun komme ich in der Primarschule Bonaduz bei meinem Wunschziel an. Ich freue mich sehr darüber, dass ich in Bonaduz ab August 2018 für Sie, Ihre Kinder und die Lehrpersonen arbeiten darf.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in meine berufliche Laufbahn geben. Letztlich geht es an einer Schule jedoch nicht um die Person der Schulleitung. Das Ziel muss trotz aller Neuerungen stets dasselbe bleiben: Unseren Kindern die bestmögliche Bildungsqualität zu gewährleisten, in einem motivierenden und menschlichen Umfeld.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!



■ *Monika Zimmermann*

Bereits in der 2. Klasse wusste ich, Primarlehrperson, das möchte ich einmal werden. Natürlich hier, in der schönsten Schule! Auch Kinderträume gehen manchmal in Erfüllung ☺. Das Unterrichten und Fördern unterschiedlicher Persönlichkeiten auf differenzierte Weise, empfinde ich als wunderschöne Aufgabe.

Mit grosser Freude darf ich mich Ihnen als neue Drittklasslehrperson vorstellen.



Mein Name ist **Sarah Gubser**, werde dieses Jahr 24 Jahre alt und ich wohne in Bonaduz. Meine Kindheit, die pflichtigen Schuljahre sowie meine Lehre habe ich hier absolviert. Umso mehr freut es mich, dass ich meine erste Anstellung als Primarlehrperson ebenfalls in Bonaduz wahrnehmen darf. Nach der Schule habe ich mich für eine kaufmännische Ausbildung entschieden. Stets den Lehrerberuf im Visier bereue ich es keine Minute, dass ich mich für den Weg der Lehre entschieden habe. Dadurch konnte ich meinen Rucksack mit wertvollen Erfahrungen füllen, welche mir sicherlich auch im Lehrerberuf zu Gute kommen werden. Bevor ich 2015 mit dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden begonnen habe, wollte ich noch etwas von der Welt sehen. Ich habe mich entschieden, mich ein Jahr lang dem Erlernen der englischen und italienischen Sprache zu widmen. Auch während der Ausbildung hat es mich stets in die Ferne gezogen. Daher habe ich ein Semester meines Studiums in Perugia (IT) sowie ein Praktikum in Bergamo (IT) absolviert. Ich liebe es, fremde Kultur kennenzulernen und neue Lebensweisen zu erkunden.

Die Arbeit mit Kindern hat mir immer schon sehr viel Freude bereitet. Daher leite ich während meiner Freizeit die Mittelstufe der Mädchenriege Bonaduz. Selbst bin ich im Damenturnverein aktiv, musiziere gerne oder verweile oft in der Natur. Zudem verbringe ich viel Zeit mit Freunden oder der Familie, bin oft in den Bergen unterwegs und es zieht mich immer wieder für ein neues Abenteuer in die Ferne. Nun wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer und schaue motiviert meiner neuen Herausforderung entgegen. Ich freue mich auf die 3. Klasse A!

■ Sarah Gubser

Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Griffel-Leserinnen und -Leser



Mein Name ist **Martina Boner** und ich bin 23 Jahre jung. Momentan wohne ich noch in Klosters. Nun zieht es mich in ein anderes, schönes Skigebiet, nach Flims, da ich im August mit grosser Vorfreude die 1./2. Kombi-Klasse in Bonaduz übernehmen darf. Ich bin im kleinen, aber sehr schönen Dorf Serneus aufgewachsen. Dort habe ich selber sechs Jahre lang eine Kombi-Klasse besucht.

Schon in der Oberstufe faszinierte mich der Lehrerberuf, weshalb ich die Fachmittelschule in Schiers absolvierte. Bevor ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Chur begonnen habe, machte ich zusätzlich die Fachmaturität. Nun schliesse ich diesen Sommer meine Ausbildung in Chur ab und freue mich auf meine erste Stelle im sonnigen Bonaduz.

Ich bin eine sehr aufgestellte, humorvolle Person, die viel und gerne lacht. In meiner Freizeit trifft man mich vor allem auf der Skipiste. Seit fünf Jahren arbeite ich nebenbei als passionierte Kinderskilehrerin. Lesen, Klettern, Reisen und Wandern zählen zu den weiteren Hobbys, die ich gerne mache.

Ich freue mich sehr, Sie alle kennenzulernen und kann es kaum erwarten, meine erste Kombiklasse mit viel Motivation, Vorfreude und Lernbereitschaft zu übernehmen.

■ Martina Boner



Liebe Griffel-Leserinnen und -Leser

Vielleicht habt ihr bereits etwas von mir gehört. Ich heisse **Daria Cathomen** und bin seit Dezember 2017 die neue Kindergärtnerin im Kindergarten Guggli. Gerne bedanke ich mich herzlich bei meiner Vorgängerin Annatina Bernauer, welche mich mit grossem Engagement in den Kindergarten eingeführt hat.

Es ist mir eine Freude, mich hier vorstellen zu dürfen. Ich bin 26 Jahre alt und wohne in Domat/Ems, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach der Kantonsschule in Chur absolvierte ich ein einjähriges Praktikum als Grafikerin und besuchte anschliessend die Kunsthochschule in Luzern. Da der Studiengang nicht meinen Vorstellungen entsprach, orientierte ich mich neu und begann das Studium zur Kindergartenlehrperson. Im Juni letzten Jahres schloss ich mit dem Studium in Chur ab. Daraufhin reiste ich bis im Dezember 2017 nach Zanzibar (Ostafrika), wo ich als ehrenamtliche Lehrperson in einer öffentlichen Schule tätig war.

Seit meiner Rückkehr arbeite ich nun im Kindergarten Guggli und es gefällt mir sehr gut! ☺  
 Meine Freizeit verbringe ich oft in der Natur. Ich fotografiere gerne, bereise ebenso gerne die Welt und verbringe viel Zeit mit gestalterischen Tätigkeiten wie bspw. das Töpfern.  
 Ich freue mich auf das kommende Schuljahr und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit und einen schönen, erholsamen Sommer

■ *Daria Cathomen*



## Unsere neuen Schulratsmitglieder stellen sich vor

Liebe Leserinnen und Leser des Griffels

Ich heisse **Bettina Pinchera** und bin seit Januar 2018 im Schulrat Bonaduz tätig. Meine Kindheit und Jugend habe ich im schönen Bonaduz verbracht. Mittlerweile bin ich verheiratet und Mutter von drei Kindern, Alessia 6, Mauro 4 und Elia 2 Jahre alt.

Beruflich haben mich immer die kaufmännische Seite sowie internationale Kontakte, Handel und Entwicklungen interessiert. Deshalb arbeite ich schon seit 17 Jahren in der EMS-CHEMIE im Exportbereich. Ich habe berufs begleitend Betriebswirtschaft an der HTW studiert und danach die Exportabteilung 8 Jahre geleitet. Nebst dieser Tätigkeit war ich mehrere Jahre verantwortlich für die Ausbildung der kaufmännischen Lernenden und die Einführung der KV-Reform in der EMS-CHEMIE. Der Ausbildungsbereich und die Zusammenarbeit mit den Lernenden hat mir ebenfalls immer sehr viel Freude bereitet.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie in der Natur und im Winter auf der Skipiste oder beim Langlaufen. Als jahrelanges Mitglied der Musikgesellschaft Bonaduz liegt mir die Brass Band Musik sehr am Herzen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die das Amt des Schulrates mit sich bringt und bin motiviert und gerne bereit, durch meine Erfahrungen die Zukunft der Schule Bonaduz aktiv mitzugestalten.



■ *Bettina Pinchera*



Hallo zusammen

Mein Name ist **Remo Flütsch** und seit Januar 2018 bin ich im Schulrat Bonaduz tätig. Zuständig bin ich dort für die 3. bis 6. Klasse und für die ganze EDV. Meine Kindheit durfte ich in Masein, Volketswil und Bonaduz verbringen. Ich bin verheiratet und habe in Bonaduz mit meiner Frau Ursina und unseren beiden Kindern Enya und Elias seit etlichen Jahren ein glückliches Zuhause gefunden. Ich liebe es mit meiner Familie Zeit in der Natur zu verbringen. Heute arbeite ich bei der Brauerei Doppelleu Boxer AG aus Winterthur und bin verantwortlich für den Vertrieb in der Ostschweiz. Die Aufgabe im Schulrat macht mir grossen Spass und ich bin sehr motiviert, die hohe Qualität der Schule Bonaduz weiterzuentwickeln.



■ *Remo Flütsch*

### Öffnungszeiten Schul- und Gemeindebibliothek

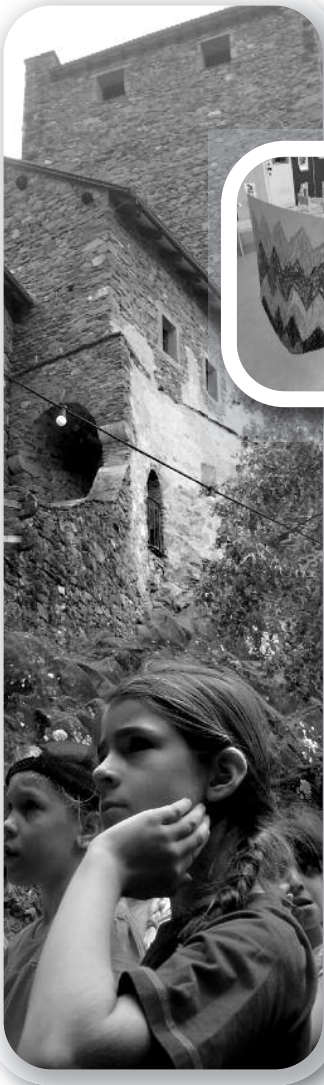
Montag	15.00 - 17.00
Dienstag	16.30 - 18.30
Donnerstag	15.00 - 17.00
Freitag	16.30 - 18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils dienstags und freitags geöffnet.

[www.bibliothek-bonaduz.ch](http://www.bibliothek-bonaduz.ch)



## Ausbildung zum Ritter oder zur Burgherrin



Im Kindergarten Zilip bewegen wir uns in der Ritterzeit. Die Kinder durchlaufen durch Lösen von verschiedenen Aufgaben die Ausbildungsstufen vom Pagen über den Knappen zum Ritter. Die Mädchen werden von der Magd über das Burgfräulein zur Burgherrin erhoben.

Höflichkeit und Umgangsformen waren in der Ritterzeit hoch angesehen. Wünschenswerte Tugenden sahen so aus: Anstand, Aufrichtigkeit, Grosszügigkeit, Treue, Tapferkeit, Ansehen und Würde. Diese Tugenden halfen das Miteinander angenehm zu gestalten. Und wir pflegen und leben diese Tugenden jeden Tag aufs Neue im Kindergarten.

Ein Höhepunkt war sicher unsere Kindergartenreise zur Burg Ehrenfels in Sils! Herr Caduff hat uns die Burg mit einer Führung gezeigt und uns die Ritterzeit vor Ort spüren lassen. Vielleicht möchten Sie einmal in einer Burg übernachten? Die Burg Ehrenfels ist ja bekanntlich eine Jugendherberge...

Nun steht uns noch unser Ritterfest zum Kindergartenabschluss bevor. Wir freuen uns.



■ Doris Thommen, Barbara Huonder und die Kindergartenkinder Zilip

## Skiwoche Kindergarten Bonaduz

Sommer, Sonne und Sonnenschein sind im Moment aktuell, trotzdem möchte der Kindergarten Bonaduz von seiner Skiwoche in Grüşch berichten.

Vom 12. bis 19. März herrschten ebenfalls milde Temperaturen und der Schnee war in Bonaduz bereits verschwunden.

Trotzdem kamen die Kinder jeden Morgen motiviert in der Skimontur zum Kindergarten, wo sie jeweils in der Klasse begrüsst wurden. Die Kindergartenlehrpersonen und die engagierten Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um aufzupassen, dass alle da sind, dass niemand im Matsch ausrutscht oder die Ausrüstung vergisst. Mit zwei vollen Postautos, gutgelaunten Chauffeuren und einem lauten «tüütaato» ging das Abenteuer los.





Im Skigebiet angekommen wurden die Kinder in Niveaugruppen von den ausgebildeten Skilehrern und -lehrerinnen unterrichtet. Die Betreuungspersonen haben überall mitgeholfen, ob es darum ging mit den Kindern den Lift hochzufahren, die Kinder auf die Toilette zu begleiten oder im Kinderland den Zaubertepich zu bedienen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle Helfer.

Am Ende des Vormittags freuten sich die Kinder jeweils auf die Gondelfahrt, wo sie mit einem Sirup und einem kleinen Snack mit ihren Gspänli plaudern konnten.

Als Highlight der Woche fand am Freitag das Skirennen statt. Zahlreiche Fans haben die Kinder unterstützt und angefeuert und jedes Kind meisterte das Rennen mit Bravour. Da war auch Snowly ganz stolz und überreichte bei der Rangverkündigung jedem Kind eine Medaille. Eine mit Stolz erfüllte, zufriedene Atmosphäre, ein perfekter Abschluss der Skiwoche in Grüşch.



■ Nadine Adam

## „Nur gespielt“

Dies ist oftmals die Antwort auf die Frage: „Was habt ihr heute im Kindergarten gemacht?“ Dass die Kinder im Spiel unbewusst sehr viel lernen, ist ihnen oft nicht klar, denn auch wir Erwachsenen vergessen manchmal, wie wertvoll das Spiel ist. Gemeinsam zu spielen verbindet und macht Spass, darum hat der Kindergarten Bummali während zwei Wochen Gäste zum Spielen eingeladen.

Obwohl im Kindergarten die Kreisspiele sowie das freie Spiel in Rollen oder mit Bewegung sehr wichtig sind, haben wir den Fokus während den Spieltagen auf Tisch- und Konstruktionsspiele gelegt. Es herrschte jeweils eine hochkonzentrierte Atmosphäre, bei welcher die Kinder miteinander übten ein Spiel fertig zu spielen, die Regeln einzuhalten und den Umgang mit Verlieren oder Gewinnen zu erlernen. Je nach Spiel wurden auch Feinmotorik, Strategie, das Ziffern erkennen oder die Reaktion gefördert. Die Eltern, Grosseltern, Gottis oder Götis unterstützten die Kinder darin, diese Kompetenzen anzuwenden. Dazu brauchte es Einfühlungsvermögen, Geduld und ein grosses Verständnis dafür, dass es für Kinder eine grosse Leistung bedeutet, über 60 Minuten konzentriert zu spielen. Ein Kompliment an die Kinder sowie an die Gäste, es war für mich wunderbar zuzusehen, wie konzentriert und schön die Grüppchen spielten.

■ Nadine Adam



## Auf Besuch im Hauswirtschaftsunterricht



In der Woche vom 19.3. – 23.3.2018 besuchten uns die Kindergärtler aus dem Kindergarten Bucarua im Hauswirtschaftsunterricht.

Als wir um 10.20 Uhr anfangen, bereiteten wir zuerst die Hefeteige vor. Sechs von uns bereiteten den Teig für die Pizzen vor und die anderen sechs machten den Teig für Osterhäschen. Dann teilten wir die Gruppen auf. Zwei Gruppen machten die Pizzen und die anderen zwei waren für Vorspeise und Dessert zuständig. Zur Vorspeise gab es Gemüsesticks mit Dip-Sauce und zum Dessert Früchtespiesschen mit Schokoladensauce. Als dann um 11.00 Uhr die Kindergärtler kamen, halfen sie uns fleissig beim Vorbereiten und formten aus dem Teig die Osterhäschen, die sie später nach Hause nehmen durften.

Um 12.00 Uhr assen wir dann gemeinsam an zwei grossen Tischen. Am Schluss haben die Kindergärtler uns sogar beim Aufräumen geholfen. Es hat uns grossen Spass gemacht.

■ *Valentina und Rebecca, 2. Oberstufe*



## Ausstellung Urgeschichte



Am Dienstag, 22. Mai 2018, durfte die 4. Klasse B den ganzen Tag im Museum "Ausstellung Urgeschichte" in Chur verbringen. Das kleine Museum ist im Kindergartengebäude des Schulhauses Lachen untergebracht und präsentiert sich in einem neuen Kleid. Der Museumsleiter Christian Foppa gründete das Museum 1987 und leitet es seit diesem Zeitpunkt. Mit viel Witz und vor allem auch Sachkenntnis liess Christian Foppa die interessierten Kinder nochmals die beiden im Unterricht behandelten Geschichtsepochen der Altsteinzeit und der Jungsteinzeit erleben. Die Kinder konnten Geräte wie Faustkeile, Feuersteinmesser, Sichel, Kupferklingen, Bronzeäxte und vieles mehr in die Hand nehmen und bestaunen.

■ *Carlo Stecher*



## Unihockeyturnier 2018 Primarschule

Am 21. März war wieder der grosse Tag für alle unihockeybegeisterten Schulkinder. Der Einsatz aller war riesig, Freude und Motivation überwältigend und die Siegesjubiläum ohrenbetäubend. Was gibt es Schöneres als strahlende Kinderaugen? Danke allen Kuchenbäckerinnen und -bäckern sowie allen Helferinnen und Helfern! Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

■ Reto Tscholl

Die **Kategorien-Sieger** präsentieren sich wie folgt:



1./2. Klasse Mädchen: **Bonablitz**



1./2. Klasse Knaben: **Die Rennschnecken**



3./4. Klasse Mädchen: **Green Tea**



3./4. Klasse Knaben: **War Robots**



5./6. Klasse Mädchen: **Pink Pandas**



5./6. Klasse Knaben: **Hoodies**



## Känguru der Mathematik

Dieses Jahr haben 38 Kinder am Wettbewerb "Känguru der Mathematik" mitgemacht. Die Rangliste präsentiert sich wie folgt:

Kategorie 3/4: 1. Rang: Marc Sievi, 2. Rang: Moreno Maag  
3. Rang: Laurin Stadler



Laurin Stadler, Marc Sievi, Moreno Maag

Kategorie 5/6:

1. Rang: Duno Rischatsch, 2. Rang: Dea Bayer,  
3. Rang: Mauro Danuser



Dea Bayer, Duno Rischatsch, Mauro Danuser



■ Carlo Stecher

Alle drei Jahre führt die Schule Bonaduz eine Projektwoche mit allen Klassen durch. Vom Montag, 09. April 2018 bis Freitag, 13. April 2018 durften die Kinder im Bereich ihrer selbst gewählten Begabung arbeiten.

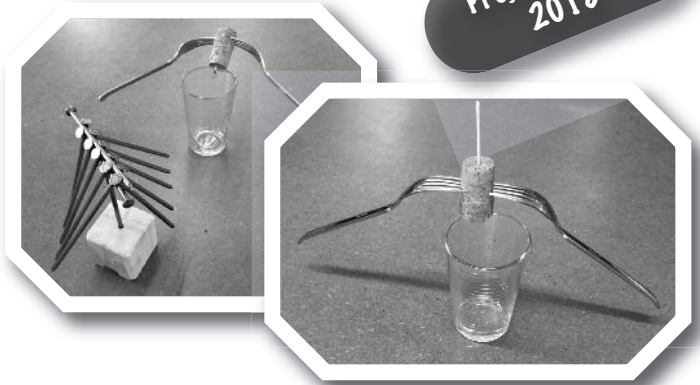
Zur Auswahl standen folgende Bereiche:

- Sprachliche Intelligenz
- Logisch-mathematische Intelligenz
- Bewegungskompetenz
- Musikalische Intelligenz
- Praktische/kreative Intelligenz
- Wissenschaftliche Intelligenz



## Versuche:

Projektwoche  
2018



Um 08:15 Uhr starteten alle gemeinsam in der Doppelturnhalle. Unter anderem sahen die Kinder ein Schaufliegen mit einem Vierleinendrachen. Max Suter, Schweizer Meister 2004, zeigte eindrucksvoll, was mit viel Ausdauer, Üben und auch Begabung erreicht werden kann. Anschliessend begaben sich die Kinder in ihre Gruppen.

- Wie hilft die Balancierstange dem Seiltänzer?
- Können wir einen Seiltänzer mit Korkzapfen, Zahnstocher und zwei Gabeln selber bauen?
- Wie können wir 12 Nägel auf einem einzigen Nagel balancieren?
- Was ist ein Superabsorber? Wo wird er in der Realität eingesetzt?
- Wie funktioniert der Trick mit dem verschwundenen Wasser?
- Hologramme
- Was ist das Geheimnis des Feuerspuckens?
- Wir bauen uns einen einfachen kleinen Gleichstrommotor.

■ Carlo Stecher



Im Bereich "Wissenschaftliche Intelligenz" bearbeiteten die Kinder die folgenden Inhalte:

## Fliegen:

- Bau eines Einleinen-Indoor-Drachens mit Max Sutter
- Papierflieger bauen
- Fahrzeug mit Ballonantrieb
- Flugobjekt mit Ballonantrieb
- Gleiter mit Motorantrieb
- Versuche mit Radioempfänger
- Einfaches Flugobjekt
- Fallschirm für rohes Ei bauen
- Da Vinci Brücke
- Versuche mit Kreiseln



## Emsorama:

- Versuche mit Stickstoff
- Optische Täuschungen
- Knocheien
- Magnetismus
- Elektrizität
- usw.



## Aussagen von Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse B zur Projektwoche:

Wir haben viele Sachen ausprobiert. Zum Beispiel mussten wir eine Brücke bauen. Ich denke, dass ich mehrere Sachen gelernt habe, die ich davor nicht gewusst hatte. *(Clemens von Pfuhlstein)*

Traumfänger zu basteln machte mir sehr Spass. In unserer Gruppe waren Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse. Es war manchmal anstrengend, weil auch jüngere Kinder dabei waren. *(Luana Felix)*

Wir haben viele Experimente gemacht. Ich hätte mir noch etwas mehr Theorie gewünscht. *(Jan Keller)*





Im Luftschuttkeller haben wir gemalt und haben auch den Künstler Hundertwasser durchgenommen. Er hat seine Zeichnungen immer bunt und fantasievoll gemalt. Ich habe viel gelernt. *(Lara Berther)*

In der Projektwoche habe ich gehäkelt, gewebt, genäht und noch viel mehr. Wir haben sehr schöne Traumfänger gemacht und ich fand, dass wir eine tolle Gruppe waren. *(Fiona Venzin)*

Es war ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Wir haben Roboter gebaut und sie gegeneinander kämpfen lassen. *(Enrique Ceesay)*

Wir fahren mit dem Fahrrad zum Pumptrack in Domat/Ems. Zwei Schüler aus der Oberstufe haben uns gezeigt, wie es geht. *(Dana Kring)*

Die Projektwoche war etwas sehr Spezielles. Es war sehr cool, dass man nie das Gleiche gemacht hat. Die olympischen Spiele, wo alle Kinder dabei waren, haben mir sehr gut gefallen. *(Leon Berther)*

Ich habe immer wieder gut nachdenken müssen, denn es war recht anspruchsvoll. *(Mauro Danuser)*

## scool in der Schule



Seit einigen Jahren ist der OL (Orientierungslauf) auf dem Schulgelände ein fester Bestandteil des Schuljahres. Abwechslungsweise in Rhäzüns und Bonaduz dürfen die Schüler von Bonaduz und Rhäzüns dieses Angebot nutzen. Am 5. Juni war es wieder soweit. Jeweils einen Halbtage sind also die 5. Klässler und die 6. Klässler auf dem Schulgelände herumgewuselt und geirrt und gerannt um die Posten zu finden, welche freiwillige Helfer der OLG Chur gesetzt haben. Wo man früher noch mit einer "Zange" den Posten abstempeln musste, hat man heute nur noch einen "Badge" am Finger. Im Ziel angekommen muss man diesen nur noch kurz in das Lesegerät stecken und schon wird die gelaufene Zeit ausgedruckt. Mit viel Einsatz durften wir in Vorläufen und Finalläufen an einem fast schon zu heissen Tag unseren OL-König und unsere OL-Königin ermitteln. Und auch wenn nicht jeder König oder Königin werden konnte, so war es doch ein interessanter Einblick in eine nicht ganz so bekannte Sportart.



■ Yuriko Caluori



Die 5. Klasse A erlebte eine abenteuerliche Übernachtung im Jugendtreff und besuchte am nächsten Tag die Somedia in Chur.

Das Top-Feld war wieder voll! Als Belohnung schliefen wir am Dienstag, 29. Mai im Jugendtreff. Wir trafen uns um 19:00 Uhr mit viel Gepäck. Draussen verweilten wir uns bei warmen Temperaturen mit Federball, Räuber & Bullen und „Schiitli vertschuta“ bis um 21:00 Uhr. Danach spielten wir Werwölfe und Ninja-Tabu, wo eine gute Jodel-Stimme nötig war, eine eindrucksvolle Affen-Imitation und typische Geräusche eines Bauarbeiters gesucht waren... Um 22:15 Uhr machten wir es uns in unseren Schlafsäcken gemütlich und erlebten dann eine unruhige Nacht mit Rascheln, Schnarchen, Traum-Gerede (Zitat: „Ich habe Hunger, ich gehe schlafen.“) und vielen Buchseiten, welche mit Taschenlampen gelesen wurden.

Am nächsten Tag gab's Frühstück und dann fuhren wir zur Somedia in Chur. Wir erhielten einen spannenden Einblick in die verschiedenen Abteilungen Radio, Fernsehen und Zeitung. Am Schluss bekamen wir noch ein kleines Geschenk mit.

Wir hatten alle Spass und es war eine lehrreiche Erfahrung (Merke: Dickere Matten bieten viele Vorteile).

■ *Giulia, Mia-Lena, Valeria, Nauro & Dea*





**Team:**

Mein Name ist **Corina** und ich bin seit 2014 im Bahnhöfli. Bahnhöfli ist Zukunft, wir wachsen zusammen mit den Kindern.

Ich heisse **Raquel** und arbeite seit 2014 im Bahnhöfli. Die Tagesstruktur ist ein Fortschritt fürs Dorf.

Mein Name ist **Jacqueline**, ich bin seit dem Herbst 2017 im Einsatz. Jedes Kind ist bei uns herzlich willkommen und bestens aufgehoben.

Mein Name ist **Claudia** und ich arbeite seit 2014 im Bahnhöfli. Es macht mir viel Freude die Kinder während ihrer Zeit im Bahnhöfli zu begleiten.

Seit dem Herbst 2017 gehöre ich auch zum Bahnhöfli-Team und mein Name ist **Fabiana**. Zusammen mit den Kindern sind wir eine grosse Familie.

Die Tagesstruktur in Bonaduz gibt es seit 5 Jahren. Wir essen gemeinsam mit den Kindern zu Mittag, spielen, basteln, lesen und machen Hausaufgaben. In diesem Jahr gab es viele Veränderungen, sei es das Essen von Meals for Kids, das extra für Kinder zubereitet wird, oder der neue Sandkasten. Wir versuchen den Kindern das Beste zu bieten, damit sie sich bei uns wohl fühlen.

**Kinder-Interview:**

**Finn und Alessia**, 1KG: Spielen am liebsten gemeinsam in der Legoecke.

**Larissa**, 2. KG: Am besten gefällt mir, dass ich meine Freundinnen im Bahnhöfli treffe.

**Leonhard**, 2. KG: Am liebsten spiele ich drinnen, löse Rätsel, male und bastle.

**Rocco**, 3. KL: Am besten gefällt mir der Tschütterli-kasten. Ich komme meistens gerne ins Bahnhöfli, weil ich meine Hausaufgaben erledigen und spielen kann.

**Felisia und Elin**, 1. KL: Wir kommen sehr gerne ins Bahnhöfli, weil wir hier mit Kindern spielen können, die nicht in unserer Klasse sind.

**Amira**, 2. KL: Ich komme gerne ins Bahnhöfli, am liebsten spiele ich im oberen Spielzimmer.



■ Raquel Jud





Gebannt lauschen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe den Ausführungen von Frau **Maja Padrun**. Sie erzählt die Leidensgeschichte ihrer Familie und insbesondere ihrer Tochter, die erst nach etlichen Jahren und enormen Kraftanstrengungen wieder einen einigermaßen „normalen“ und geregelten Alltag bewältigen kann.

Nachdem sie in der Schule und dann mit voller Wucht in der Lehre zum **Mobbing-Opfer** ihrer eigenen Vorgesetzten geworden war, wurde sie vollends aus der Bahn geworfen und konnte nur mit Hilfe ihrer Familie, externen

Fachleuten und vor allem aus eigener Kraft wieder im Alltag Fuss fassen.

Man merkt Frau Padrun auch nach all den Jahren die emotionale Berg- und Talfahrt an, die sie in dieser schwierigen Zeit mit ihrer Familie durchlebt hat und auch jetzt wieder spürbar an die Oberfläche schwappt. „Diese totale Machtlosigkeit“, so sagt sie, „bringt einen an die Grenzen des Ertragbaren.“ Anfangs habe man lange Zeit nichts gemerkt und allfällige Motivationsschwierigkeiten der Tochter einer pubertären Laune zugeschrieben. Hin und wieder habe man dann diese vermeintlichen, leisen Hilferufe mit einer „So-tu-nicht-so!“-Bemerkung im Keim erstickt.

Es wird still im Raum als Frau Padrun dann diese unsägliche Zeit schildert, in der die ganze Familie versucht mit der Situation umzugehen. Verzweiflung und Hilflosigkeit über Wochen und Monate - auf beiden Seiten. Irgendwann habe sie dann zu einem Stift gegriffen um die tiefe Ohnmacht und Sorge in einer Geschichte zu verarbeiten. Eben diese Geschichte liest sie den Schülerinnen und Schülern vor und natürlich handelt das Geschehen von einem gemobbten Jungen, Tim Hofer, der den einzigen Ausweg aus seiner Situation darin sieht, von Zuhause abzuhauen. Gestärkt in der Auseinandersetzung mit sich selbst und der Aussprache mit einem alten Alpherthen, kehrt Tim dann wieder zu seinen von Gram erfüllten Eltern zurück. Das Abenteuer mündet schliesslich in ein Happy End - das muss es auch - betont Frau Padrun, etwas anderes hätte sie nicht ertragen.



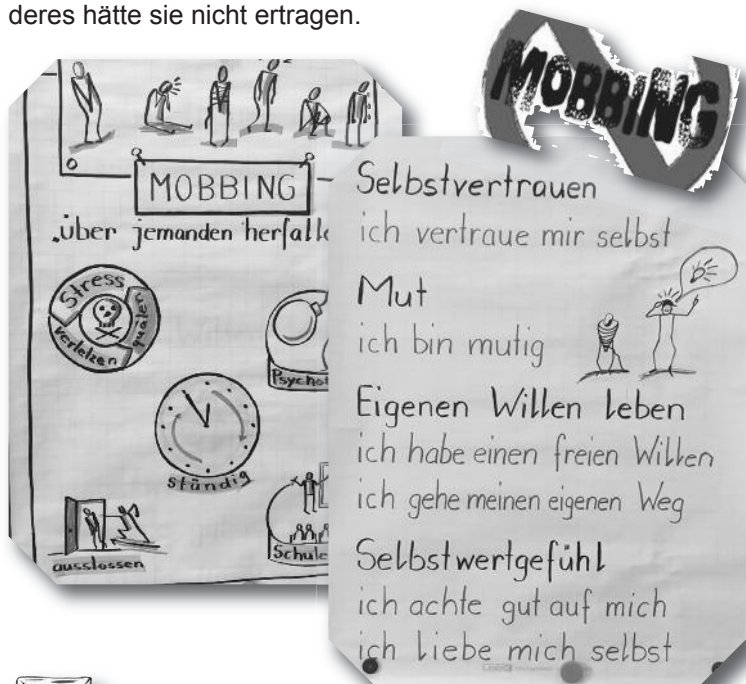
In all den Jahren habe sie sich eingehend mit Psychologie beschäftigt und Gesetzmässigkeiten zwischenmenschlicher Beziehungen studiert, um solch schlimme Tragödien verstehen und vor allem verhindern zu können. Die Erkenntnis aus all diesen Lehrbüchern und den Erfahrungen im engsten Familienkreis ist dann auch eine sehr simple, aber dennoch un- gemein schwierige: **„Holt Hilfe wann immer ihr sie braucht.“** „Teilt euch mit und holt Hilfe, wann immer ihr sie braucht!“

Zum Schluss erklärt Frau Padrun den Schülerinnen und Schülern grundlegende Gesetzmässigkeiten menschlichen Verhaltens und versucht sie darin zu bestärken mit gesundem Selbstvertrauen durchs Leben zu gehen, Selbstwertgefühle zu entwickeln, offen für Veränderungen zu sein und mutig Herausforderungen zu begegnen. Letztlich kann und muss man, trotz aller Hilfe von aussen, selbst hinstehen und Position ergreifen.

Als die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden sich selbst in die Rolle eines direkt Betroffenen zu versetzen und sich Fragen zu Schuld oder Mitschuld in einem Mobbing-Fall zu stellen, sind etliche nachdenkliche Gesichter in der Runde auszumachen.

Unter dem Strich wusste und weiss jeder im Raum was Mobbing bedeutet, aber heute konnte man, bildlich gesprochen, seinen grässlichen Atem förmlich „riechen“.

■ P. Bergamin



## LUDOTHEK

### BONADUZ

Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen.

**Email:** [ludothek-bonaduz@gmx.ch](mailto:ludothek-bonaduz@gmx.ch)

**Telefon:** **079 582 38 68**  
(während den Öffnungszeiten)

Die Vielfalt der bereits hergestellten Produkte von der 1. bis zur 7. Klasse ist enorm, deshalb erhielten die Schüler der 3. Oberstufe zu Beginn des Schuljahres 2017/18 den Auftrag, sich unter folgenden Kriterien die Werkarbeiten selber zusammen zu suchen.

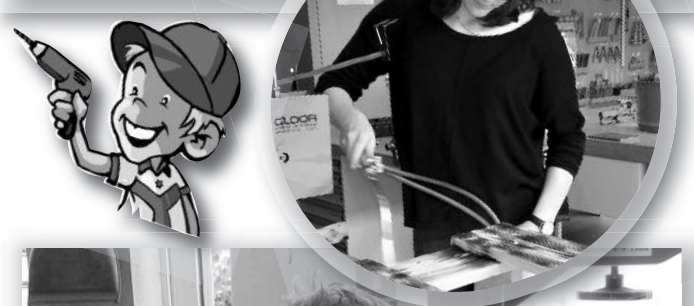
- Arbeit mit Rundholz
- Aus Alt mach Neu
- Ein Möbel, das man für sich brauchen kann
- Schweissarbeit

Unter der Leitung von Frau Riccarda Lemmer wurden die Arbeiten herausgesucht und besprochen. Pläne zur Umsetzung der Arbeiten gezeichnet, Materiallisten zusammengestellt und die Arbeiten individuell in Angriff genommen.

Die 10 Schülerinnen und Schüler haben gelernt verschiedene Maschinen für ihre Arbeiten einzusetzen und die Maschinen richtig zu bedienen. Verantwortung für die Arbeitsweisen und die Arbeiten zu übernehmen und sparsam mit dem Material umzugehen.

Ein grosses Ziel bei dieser Arbeitsweise war, dass die Schüler lernten bei gewissen Arbeiten einander zu helfen oder jemandem eine Maschine oder Arbeitsweise zu erklären. Ebenso wichtig war es, alle angefangenen Projekte bis zum Schluss durchzuführen und eigene Ideen einzubringen und umzusetzen.

Ein paar Eindrücke zu den Arbeitssituationen:



Da die Projekte mehrheitlich sehr gross ausgefallen sind und sie bereits genutzt werden, haben wir uns entschlossen nicht alle Gegenstände an der Schlussausstellung zu präsentieren. Wir werden im UG eine Fotowand erstellen, auf welcher diese Arbeiten zu sehen sind. Einen kleinen Einblick in das Arbeitsvorgehen konnten wir Ihnen hoffentlich mit diesem Beitrag gewähren.

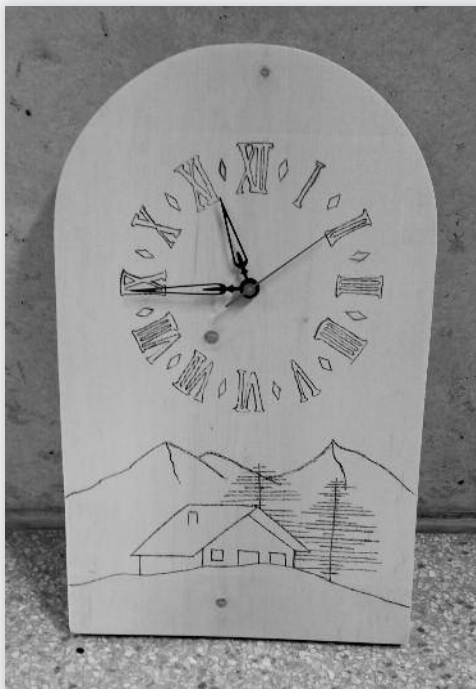
Aussagen der Schüler zum Schulfach Werken mit den Projekten:

- Ich habe diese Arbeitsweise gut gefunden.
- Man konnte selber entscheiden, was man herstellen wollte.
- Die Kreativität konnte voll ausgenutzt werden! ☺
- Richtig cool, diese Arbeitsweise.
- Die Aufgabenstellung war der Hammer!

■ Die 3. Real & 3. Sek A:

Angela, Gian Andrea, Julian, Michel, Rico, Marco, Daniel, Corsin, Joshua und Lars

Ein paar entstandene Arbeiten:



Auf der Primarstufe begleiten Lehrpersonen sechs- bis zwölfjährige Kinder bei wichtigen Entwicklungsschritten. Der Bachelorstudiengang Primarstufe bereitet angehende Lehrpersonen auf die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben auf der Primarstufe vor. Das Studium vermittelt die Kompetenzen, die zur Berufsausübung nötig sind. Dazu gehört auch ein breites Wissen über die Inhalte der Unterrichtsfächer. Der Aufbau des Studiengangs Primarschule ist in einem Rahmenstudienplan festgelegt. Die Studierenden werden im Studium entlang von neun sogenannten Standards bei der Entwicklung der verlangten Berufskompetenzen gefördert. Diese Kompetenzen bilden den Orientierungsrahmen für die Ausbildung von Lehrpersonen an der PHGR.

Die Unterrichtsmodule, in welchen diese Kompetenzen erreicht werden, enthalten Ausbildungselemente aus:

- Erziehungswissenschaft (Bildung und Erziehung)
- Fachdidaktik der Fächer der Zielstufe
- Wahlbereich

Die Berufspraktische Ausbildung bildet einen wichtigen und umfangreichen Teil der Grundausbildung und setzt sich zusammen aus berufspraktischen Studienwochen sowie Praxiswochen an einer Primarschule. Den grössten Teil an Praktikumsplätzen decken Kooperationsschulen ab. Bonaduz ist eine dieser Kooperationsschulen. Im letzten Semester der Ausbildung absolvieren die Studenten das Diplompraktikum.

**Frau Martina Erb** machte dies vom 24. Mai 2018 bis zum 14. Juni 2018 in der 4. Klasse B in Bonaduz. Die Praktika stellen für die Studierenden wichtige Lernorte für den Aufbau und die Vertiefung berufsspezifischer Handlungskompetenzen dar. Die Studierenden lernen, im ganzen Berufsfeld situationsadäquat zu handeln und zunehmend den Bezug zwischen wissenschaftlichen Grundlagen und der Praxis herzustellen.

Quelle: phgr.ch

■ Carlo Stecher



*Realienthema "In 80 Tagen um die Welt", Japan, Herstellung von Sushi mit Martina Erb.*



## Besuch Stadttheater Chur

"Unser Backstagebereich ist halt nicht so luxuriös", erzählt uns Loris Mazzocco. Wir sind im Untergrund des Stadttheaters Chur, mitten im Backstagebereich, nichts Grosses, zwei Tische ein paar Wasserflaschen. Aber wie sind wir dort hingekomme? Also von vorne: An einem Dienstagabend hatte sich die gesamte 1. Oberstufe auf den Weg ins Theater Chur aufgemacht, als wir ankamen wurden wir freundlich vom Jugendbeauftragten des Theaters Chur, Loris Mazzocco, empfangen und er führte uns durch die verborgenen Räume des Theaters Chur. Danach legten wir eine Rast ein, bevor wir dann in der Postremise das spannende Objekttheater „Brandungen“ über die Verschwendung des Lebens erleben durften. „Brandungen“ erzählt die Geschichte von Herrn und Frau Jedermann, die sich in habgierige Ungeheuer verwandeln.

Dies war für mich ein sehr erlebnisreicher Tag.



# SCHULSCHLUSS AK 18

Die Abschlussklassen 2018 laden  
alle Eltern der 3. OS zu ihrer  
Schulabschlussveranstaltung ein.

**28. JUNI 2018**  
**13.45 UHR**  
**KLEINE TURNHALLE**

Wir freuen uns auf die letzten  
Stunden unserer Schulzeit und  
wünschen allen schöne Ferien und  
eine gute Zeit.

## Musikschule Bonaduz



Sekretariat:  
Musikschule Bonaduz  
Postfach 85  
7402 Bonaduz  
weitere Informationen unter:  
[www.musikschule-bonaduz.ch](http://www.musikschule-bonaduz.ch)

## Verabschiedungen

Auf Ende des laufenden Schuljahres 2017/18 verlassen aufgrund familiärer Veränderung **Annatina Bernauer**, Kindergarten Guggli, und aufgrund beruflicher Veränderung **Rebecca Kloha**, Primarschule Bonaduz, unser Lehrerteam.

Auf der Sekundar- bzw. Realschulstufe verlassen uns Ende Juni 2018 infolge Pensionierung **Maurus Blumenthal** und **Gion Item**, beide Sekundarlehrer Phil II, und **Peter Lauper**, Realstufe.

**Ursina Patt**, Gesamtschulleiterin der Schulen Bonaduz und Rhäzüns, beendet ebenfalls ihre Tätigkeit an unserer Schule auf Anfang Juli 2018.

Wir danken euch allen ganz herzlich für den geleisteten Einsatz an unserer Schule und wünschen euch für alle weiteren Tätigkeiten viel Erfolg, Freude und Gesundheit.

■ *Schulrat, Kolleginnen und Kollegen*

## Ferienkalender 2018/19

Ende Schuljahr 2018	29.06.2018
Beginn Schuljahr 2018/19	20.08.2018
Herbstferien	08.10.2018 - 19.10.2018
Weihnachtsferien	24.12.2018 - 04.01.2019
Semesterschluss	25.01.2019
Sportferien	25.02.2019 - 01.03.2019
Frühlingsferien	15.04.2019 - 26.04.2019
Ostern (Karfreitag)	19.04.2019
Ostermontag	22.04.2019
Auffahrt	30.05.2019
(Freitag nach Auffahrt ist schulfrei)	
Ende Schuljahr 2018/19	28.06.2019

## Veranstaltungshinweis

Am Mittwoch, **27. Juni 2017** findet die alljährliche Schuljahresausstellung statt.

**Ort:** Schulhaus Camogna

**Zeit:** 16.30 - 19.30 Uhr

Ressortliste Schulführung	Name	Telefon
Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR	Stefan Herger	076 702 18 29 (Mobile)
Vizepräsidentin, Integrierte Förderung, Fachlehrpers.	Sara Caluori	081 250 69 69
Primarschule 3. - 6. Klasse, EDV	Remo Flütsch	079 265 32 76
Kindergarten, Primarschule 1. - 2. Klasse	Bettina Pinchera	081 630 21 83
Betreuung Musikschule und SR-Mitglied OSBR	Roger Caluori	081 284 40 25
Vizepräsidium Oberstufenschulverband	Jovita Brändli	081 641 34 48
Gesamtschulleitung ( <a href="mailto:ursina.patt@schulen-br.ch">ursina.patt@schulen-br.ch</a> )	Ursina Patt	079 280 51 69 / 081 630 27 61
Leitung OSBR ( <a href="mailto:marina.cavelti@schulen-br.ch">marina.cavelti@schulen-br.ch</a> )	Marina Cavelti	081 630 27 61
Schulsekretariat	Marlen Feurer	081 630 27 61



Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.schulen-br.ch](http://www.schulen-br.ch)



## IMPRESSUM

Griffel, Juni 2018  
Redaktion

Auflage  
Verteiler

Umfang: 16 Seiten  
Pius Bergamin  
E-Mail: [pius.bergamin@schulen-br.ch](mailto:pius.bergamin@schulen-br.ch)  
1700 Exemplare  
gratis an alle Haushaltungen in Bonaduz



16

Griffel, Juni 2018

